



musikgesellschaft
reutigen



MUSIGZITIG
01/2025

www.mgreutigen.ch

43. Jahrgang

Nr. 87

März 2025

Redaktion:

Mirjam Haller
Alex Mani

Sabrina Kernen
Corina Schnyder

Liebe Leserinnen und Leser

In weniger als einem Monat steht bereits der erste Höhepunkt im diesjährigen Tätigkeitsprogramm der MG Reutigen an. Am 26., 28. und 29. März laden wir nämlich zu Konzert und Theater ein. Die Vorbereitungen dazu laufen sowohl auf musikalischer Seite wie auch in der neu zusammengestellten Theatergruppe auf Hochtouren. So sind wir überzeugt, Ihnen unterhaltsame und abwechslungsreiche Abende im Singsaal in Reutigen bescheren zu können.

Wie immer sorgen wir nach den Aufführungen gerne für Ihr leibliches Wohl. Am Mittwoch warten wir mit der Kaffeestube und am Freitag und Samstag mit Festwirtschaft und Bar auf.

Weitere Höhepunkte im angelaufenen Jahr werden der Kreismusiktag in Frutigen Mitte Juni und das Spätsommerfest Anfang September sein.

Die Zeit bis zu unserem nächsten Auftritt können Sie sich nun mit den Berichten in der vorliegenden Musigzeitig verkürzen, wo Sie interessante Einblicke in die Tätigkeit der Uniformenverwalterin erhalten und Ihnen die neuen Mitglieder vorgestellt werden.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung durchs ganze Jahr und freuen uns, Sie bald bei einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen.

die Präsidentin
Mirjam Haller

Hauptversammlung der Musikgesellschaft Reutigen

Es ist Freitag, der 24. Januar, als sich 34 aktive Mitglieder der Musikgesellschaft Reutigen im Restaurant Hirschen („Chapf“) einfinden. Nach einer feinen Nacht beginnt kurz vor halb neun die alljährliche Hauptversammlung.

Der Kassier Roger Bürki präsentiert wie gewohnt eine sauber geführte Rechnungsablage. Die MGR schliesst das Jahr mit einem negativen Ergebnis ab. Dies war aufgrund grösserer Ausgabenposten wie zum Beispiel der dreitägigen Reise nach Mogensberg oder dem Besuch des Bernischen Kantonal-Musikfestes in Herzogenbuchsee bereits im Vorfeld erwartet worden. Dank erfreulicher Einnahmen aus Konzerten, konnte der finanzielle Verlust jedoch geringer gehalten werden als ursprünglich angenommen.

Das Vereinsjahr 2024 war ereignisreich. Neben den bereits erwähnten Musikfesten, fanden auch wieder traditionelle Anlässe wie das Osterständli oder das Frühlingskonzert statt. Zudem wurde das Spätsommerfest bereits zum fünften Mal durchgeführt.

Nun lag der Fokus auf der Gegenwart, welche mit dem Traktandum der Mutationen gleich erfreulich startete. Während es keine Austritte zu verzeichnen gab, konnten dieses Jahr zwei Neumitglieder in die MGR aufgenommen werden. Beide neuen Aktivmitglieder hatten zuvor die Bläserklasse Niesen besucht. Es ist sehr erfreulich, dass sie nun ihr musikalisches Hobby in der Musikgesellschaft Reutigen weiterführen. Mehr über sie erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Das Jahr 2025 ist ein amtliches Wahljahr. Mirjam Haller wird mit Applaus als Präsidentin bestätigt, ebenso Adrian Straubhaar als Dirigent und Andrea Luginbühl als Vizedirigentin. Auch der restliche Vorstand stellt sich wiederum zur Wahl und wird einstimmig wiedergewählt.

Im Verein werden dieses Jahr drei Mitglieder zu Eidgenössischen Veteranen (35 Jahre aktives Musizieren) ernannt. Dies sind Roger Bürki, Andreas Vonlanthen und Jürg Straubhaar. Zum Ehrenmitglied der Musikgesellschaft Reutigen (25 Jahre im Verein) werden Manuela Mosimann, Claudia Zobrist und Gilgian Inniger ernannt. Auch Mitglieder mit besonders gutem Probebesuch werden an der Hauptversammlung ausgezeichnet. Mehr als ein Drittel der Mitglieder haben im vergangenen Jahr weniger als sechsmal gefehlt, was bei insgesamt 66 Zusammenkünften und der heutigen Alltagsbelastung nicht selbstverständlich erscheint.

Die MGR beschliesst, im Juni dieses Jahres am traditionellen Teil des Kreismusiktages in Frutigen mit Konzertvortrag und Marschmusik teilzunehmen. Auch für die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest im Mai 2026 entscheidet sich der Verein. Das Fest wird, nicht wie ursprünglich geplant in Interlaken, sondern in Biel stattfinden, wo es zuletzt vor 50 Jahren durchgeführt wurde.

Die neuen Mitglieder der Musikgesellschaft Reutigen

An der Hauptversammlung vom 24. Januar durften wir erfreulicherweise zwei neue Mitglieder in den Verein aufnehmen. Marlise Seewer und Sandra Müller haben im Oktober 2022 begonnen, in der Bläserklasse Niesen Querflöte beziehungsweise Es-Horn zu spielen. Die Bläserklasse Niesen ist ein Projekt der Musikgesellschaften Reichenbach, Frutigen, Reutigen und



Die neuen Mitglieder Sandra Müller (links) und Marlise Seewer (rechts)

des Musikvereins Spiez und soll den Einstieg in die Welt der Blasmusik erleichtern. Während einer Projektdauer von zwei Jahren haben Marlise und Sandra gemeinsam mit anderen Musikantinnen und Musikanten alle Grundlagen, die sie für das Spielen ihrer Instrumente im Orchester benötigen, erworben. Nun spielen sie seit letztem Sommer in der Musikgesellschaft Reutigen mit. Es ist also Zeit, die beiden Frauen etwas besser kennenzulernen. Marlise ist 67 Jahre alt und wohnt in Reutigen. Neben ihrem Hobby, dem Musizieren, spielt die Rentnerin gerne Volleyball und ist im Turnverein Reutigen engagiert. Es gilt zu erwähnen, dass Marlise bereits im Jahr 1973 Mitglied der MG Reutigen war. Nach einigen Jahren hatte der Sport Vorrang, so dass sie wieder aus dem Verein austrat.

Sandra ist 52 Jahre alt und wohnt seit 14 Jahren in Reutigen. Wenn sie nicht gerade ihrem Beruf als Sekretärin nachgeht, liest sie gerne ein gutes Buch, geht rudern oder Rad fahren. Auch Sandra hat eine musikalische Vergangenheit. In der Kindheit hat sie während sechs Jahren Konzertgitarre gespielt. Heute nimmt sie seit fünf Jahren Klavierstunden. Mit dem folgenden Interview erfahren Sie noch etwas mehr.

Wann hast du begonnen, auf deinem Instrument zu spielen?

Marlise: Ich habe bereits in meiner Schulzeit begonnen Querflöte zu spielen.

Sandra: Ich habe im Oktober 2022 in der Bläserklasse für Erwachsene begonnen Es-Horn zu spielen.

Warum hast du dich für dieses Instrument entschieden?

M: Das war damals wohl von jemandem so vorgesehen.

S: Ursprünglich wollte ich Klarinette spielen lernen, habe beim Schnuppertag aber überraschenderweise einen Ton aus dem Cornet bekommen und dann damit angefangen. Nach ein paar Wochen habe ich bemerkt, dass mir die Tonlage vom Es-Horn viel besser gefällt und habe gewechselt.

Was hat dich bewogen, der MG Reutigen beizutreten?

M: Ich bin ein Vereinskamerade. Es ist schön, ein gemeinsames Ziel zu haben und mit Gleichgesinnten daran zu arbeiten.

S: Ich habe die Musikgesellschaft schon oft spielen gehört. Mehrfach habe ich gedacht, dass ich gerne mitspielen würde, konnte jedoch kein geeignetes Instrument spielen. Zum Glück gibt es die Bläserklasse. :-)

Was magst du an der MG Reutigen?

M: Ich mag das Zusammensein mit Jung und Alt und die Vielseitigkeit der Musikstücke.

S: Ich wurde sehr freundlich aufgenommen und ich mag das abwechslungsreiche Repertoire.

Welche Blasmusikstücke spielst du am liebsten?

M: Alles, was für mich spielbar ist. :-)

S: Unterhaltungsmusik.

Welches ist dein aktuelles Lieblingsstück?

M: Zurzeit spiele ich „Moment for Morricone“ am liebsten.

S: Da liegen zwei gleich auf. „Moment for Morricone“ und „You Can't Stop the Beat“ spiele ich beide gerne.

Wir danken unseren neuen Aktivmitgliedern für ihre Antworten und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren in der MGR.

Die Uniformverwalterin der Musikgesellschaft Reutigen

Seit 1982 kümmert sich Vreni Mani um unsere Uniformen, die 1974 eingeweiht wurden. Mit dem folgenden Interview erfahren Sie mehr über die Tätigkeiten, die damit zusammenhängen.



Was sind deine wichtigsten Aufgaben?

Ich bin verantwortlich für die Organisation rund um das Einkleiden der Mitglieder mit Hose, Kittel, Krawatte, Gilet, Fliege, Hut, weissen Handschuhen und Shirt. Dazu organisiere ich Termine mit dem Uniformschneider für Neuanpassungen und Abänderungen und verwalte den Uniformenvorrat.

Gibt es wegen des hohen Alters der Uniformen Probleme?

Eigentlich nicht. Es war immer möglich die Mitglieder nach den jeweiligen Bedürfnissen einzukleiden. Dies sollte auch weiterhin möglich sein.

Was war speziell während deiner bisherigen Amtszeit?

1996 ersetzten wir unsere etwas abgewetzten Hosen mit dem breiten, konisch auslaufenden Mittelstrich durch leichtere Hosen mit einem moderneren, schmalen roten Strich. Ein Jahr später zum 100-Jahr-Jubiläum kam das Gilet mit Fliege dazu. Doch schon bald zeigte das Gilet Abnützungerscheinungen und es stellte sich heraus, dass der Stoff des Vorderteils zu locker gewoben war. Dank der Kulanz der Firma Schopfer durften wir einen neuen Stoff auswählen und erhielten so kostenneutral im Herbst 1999 unser heutiges Gilet mit Fliege.

Unser einzigartiger Federbusch, den wir während der Marschmusikparade auf dem Hut tragen, gibt immer wieder Anlass zu lustigen Bemerkungen. Von „finechly schön öier Büsch!“ bis „Wie im Zirkus!“ hört man alles!

Weshalb wurde die Krawatte gewechselt?

Das Design der damals 40-jährigen Krawatte war aus der Mode gekommen. Der Verein entschied sich deshalb für ein neues, moderneres Muster.

Wie hoch sind die Kosten einer kompletten Uniform?

Ich rechne heute mit ca. Fr. 2'300.00 für eine komplette Uniform. 1974 waren die Kosten bei Fr. 785.00 ohne Gilet und Fliege.

Welche Herausforderungen gibt es rund um dein Amt?

Neben dem Alltagsgeschäft, welches beinhaltet, dass vor grossen Auftritten alle top einzukleiden sind, ist es manchmal herausfordernd, wenn jemand ausfällt und ein Ersatz kurzfristig neu eingekleidet werden muss. Zudem versuche ich vor auszuse-

hen, was Mitglieder eventuell zu Hause vergessen könnten und dann bei mir vor einem Auftritt noch beziehen möchten.

Wie lange reicht der vorrätige Stoff noch?

Es hängt davon ab, wie viele Teile neu angefertigt werden müssen. Ich bemühe mich stets die neuen Mitglieder aus dem Uniformenvorrat, mit Anpassungen durch die Uniformschneiderei Schopfer, einzukleiden. So sollte der vorrätige Stoff noch einige Jahre reichen.

Wie stellst du dir eine zukünftige neue Uniform vor?

Ich bevorzuge eine zeitlose Uniform in guter Qualität, welche ein fröhliches Erscheinungsbild abgibt. Dazu eignen sich weniger dunkle Farben. Ich könnte mir deshalb wieder dieselben Farben vorstellen.

Die Musikgesellschaft Reutigen gratuliert ...

... zur Geburt.



Nachdem neun Monate über sie geredet wurde, hat sich die süsse Laura Schnyder 27 Stunden und 23 Minuten nach dem Jahreswechsel erstmals selbst zu Wort gemeldet.

Wir gratulieren den Eltern Corina und Tom Schnyder von Herzen und wünschen der jungen Familie unserer Oboistin nur das Beste! Ebenfalls an einem 2. Januar wurde die Oper „Der Fliegende Holländer“ uraufgeführt, die Oper am Gänsemarkt in Hamburg wurde

eröffnet und die Beatles begannen mit den Dreharbeiten für den Dokumentarfilm „Let It Be“. Es scheint, dass Laura die Musik in die Wiege gelegt wurde.

... zum Uni-Abschluss.

Unsere Klarinettistin Samira Baumann hat letzten Sommer das Bachelorstudium in Chemie an der Universität Bern abgeschlossen. Zu dieser Leistung gratulieren wir Samira ganz herzlich. Trotz des intensiven, dreijährigen Studiums fand sie stets Zeit, die Musikproben bei uns zu besuchen. Bis im Sommer 2026 dauert nun ihr Masterstudiengang, während dem sie sich auf die Kristallographie spezialisiert. Danach plant sie den Besuch der pädagogischen Hochschule, um schlussendlich als Gymnasiallehrkraft zu unterrichten. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg im Privat- sowie im Berufsleben.



Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm 2025

Mittwoch, 26. März	Konzert und Theater
Freitag, 28. März	Konzert und Theater
Samstag, 29. März	Konzert und Theater
Sonntag, 20. April	Osterständli auf dem Benzihubel
Samstag, 14. Juni	Kreismusiktag in Frutigen
Freitag, 20. Juni	Quartier- und Jubilarenständli
Freitag, 1. August	Bundesfeier
Sonntag, 17. August	Bergpredigt auf dem Längenberg
Samstag, 6. September	Spätsommerfest
Sonntag, 21. September	Bettagspredigt
Samstag, 13. Dezember	Adventskonzert

Auflösung des letzten Wettbewerbs



Gefragt war nach den abgebildeten Vereinen, welche 1961 am Kreismusiktag in Reutigen teilgenommen haben. Zu sehen sind die Musikgesellschaften Oberwil (links) und Zwieselberg (rechts).

Zum Titelbild:

Das Bild zeigt die Sicht vom letztjährigen Osterständli auf dem Benzihubel. Unter www.mgreutigen.ch finden Sie weitere Aufnahmen von 1898 bis heute.